

Die Welle ist für Filmpreis nominiert

Von Melissa Wienzek

Der Kurzfilm „Alleine“ der Welle ist nominiert für den Deutschen Jugendfilmpreis und läuft im Juni auf dem Bundesfestival Film in Duisburg. „Das ist ne richtig große Sache. Wir sind mega happy“, sagt Medienpädagoge Tom Jantschik, stellvertretend für die junge Filmcrew. Denn hier standen die 11- bis 13-Jährigen, alles Förder-schüler, selbst hinter der Kamera, schnitten, vertonten und beleuchteten.

„Alleine“ ist ein kleiner Horror-Kurzfilm. Ein Großteil der Teilnehmenden geht auf die Heinrich-Neumann-Schule. Es gibt hier zwar keine Gewaltdarstellungen, aber an einigen Stellen ist der Film ein wenig gruselig. Zu sehen gibt es „Alleine“ hier:

film-mit.de/filme

Das Bundesfestival Film ist es eines der bundesweit größten und renommiertesten Festivals für Filmemacherinnen und -macher aller Altersgruppen. Filmteams von 40 Filmen aus rund 500 Einreichungen sind für das Bundesfestival Film ausgewählt und damit für einen Preis nominiert worden.

So auch die Welle aus Remscheid. Das Lennep-er Jugendzentrum bietet in seiner Jungen Filmschule ein sozial gerechtes und kostenloses Filmprojekt, gefördert von der Aktion Mensch. Bis 2025 gibt es hier Filmkurse für junge Menschen zwischen zwölf und 22 Jahren – an fünf Standorten in der Stadt.